


$$E=MC^2$$

Bericht der Schulinspektion 2013 – Zusammenfassung Schule Fünfhausen-Warwisch

Inspektion vom 17.04.2013 (2.Zyklus)



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

Präambel

Die Qualitätsurteile, die in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt und begründet werden, sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung der erhobenen Daten durch das Inspektionsteam. Die Aufgabe der Schule ist es im Anschluss an diese Rückmeldung, ihre eigene Wahrnehmung über die Qualität der Schule mit dem Inspektionsbericht zu vergleichen. Dabei zieht die Schule auch weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel die Rückmeldungen aus zentralen Kompetenzfeststellungsverfahren, zu Rate, um zu einer Einschätzung zu gelangen, ob die Bewertungen des Berichts in Passung zu ihren sonstigen Eindrücken stehen. Aus dieser Gesamtschau zieht die Schule dann die Konsequenzen für die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

Zusammenfassung

III ■ Zusammenfassung

Die Schule Fünfhausen-Warwisch ist gekennzeichnet durch eine engagierte Schulgemeinschaft, eine familiäre Atmosphäre und eine intensive Vernetzung in der Region. Eine Vielzahl von schulischen Veranstaltungen im Jahreslauf prägt das Schulleben. Die Arbeit aller Mitglieder der Schulgemeinschaft basiert auf dem Leitbild „Gemeinsam groß werden - lebendige Schule in Fünfhausen-Warwisch“. Die gegenwärtige Herausforderung für Schulleitung und die Pädagoginnen und Pädagogen liegt darin, die klar erkennbare Identität der Schule um ein gemeinsames Unterrichtsverständnis zu erweitern und den Unterricht entsprechend weiterzuentwickeln.

Steuerungshandeln

Das Leitungshandeln an der Schule Fünfhausen-Warwisch wird von der Überzeugung geleitet, dass guter Unterricht in hohem Maße differenziert und kompetenzorientiert ist und dass die Schülerinnen und Schüler in einem gut rhythmisierten und vernetzten Ganztage lernen. Hinsichtlich der Entwicklung des Ganztages hat die Schule unter Beteiligung aller schulischen Gremien sehr klare Strukturen und organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen, so dass in diesem Bereich eine systematische Schulentwicklung sehr deutlich wird. Mit dem von der Schulleitung klar formulierten Anspruch eines differenzierten und kompetenzorientierten Unterrichts nimmt die Schule Entwicklungsziele in den Blick, die teilweise eine nachhaltige Veränderung der Unterrichtskultur bedeuten.

Im Kontext der Schul- und Unterrichtsentwicklung hat die Personalentwicklung an der Schule einen hohen Stellenwert. Dies wird außer an den unterrichtsbezogenen schulinternen Fortbildungsangeboten vor allem an den strukturiert geführten Einstellungsgesprächen erkennbar, in denen die Verbindlichkeit der Unterrichts- und Schulentwicklungsziele deutlich gemacht werden. Dieser Schwerpunkt entscheidet einerseits aus Schulleitungssicht über die Einstellung der Interessierten, andererseits ist gerade diese Fokussierung eine entscheidende Motivation für die Bewerberinnen und Bewerber, an der Schule zu arbeiten. Klare Erwartungen an neue Lehrkräfte stellen somit ein wichtiges Element der Personalentwicklung dar.

Ziel des Schulleitungshandelns ist es, Strukturen für eine pädagogische Qualitätsentwicklung zu schaffen. Mit der Einrichtung verbindlicher Teamzeiten hat die Schule grundlegende organisatorische Strukturen für die kollegiale Zusammenarbeit geschaffen. Nur ansatzweise erkennbar ist die gezielte Steuerung des Verständigungsprozesses mit allen Beteiligten hin zu gemeinsam getragenen Vorstellungen von „gutem Unterricht“. Eine Einigung auf gemeinsame Standards, die Vereinbarung notwendiger Schritte und die Entwicklung von Kriterien, anhand derer der Erfolg der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung überprüft wird, sind nur punktuell vorhanden.

- eher stark** 1.1 Führung wahrnehmen
 1.4 Verantwortung für das Personal wahrnehmen
 1.8 Organisatorische Rahmenbedingungen schaffen
 2.8 Die Schulgemeinschaft beteiligen
- eher schwach** 1.2 Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern/
 1.3 Qualitätsmanagement etablieren

Unterrichtsentwicklung: Zusammenarbeit

Die Pädagoginnen und Pädagogen tauschen sich innerhalb der festen Teamzeiten intensiv über ihre Erfahrungen aus. Im Gegensatz dazu werden Ergebnisse von vorhandenen Daten zur Schul- und Unterrichtsentwicklung wenig systematisch ausgewertet und münden dementsprechend selten in Konsequenzen zur Weiterentwicklung des Unterrichts.

Im Rahmen der kollegialen Zusammenarbeit der Pädagoginnen und Pädagogen zeigen sich Ansätze einer inhaltlichen Abstimmung darin, dass einige Kolleginnen und Kollegen in Teilbereichen eine gemeinsame Unterrichtsplanung vornehmen. Die systematische Weitergabe von Unterrichtseinheiten und –materialien von einem Jahrgang zum nächsten ist keine etablierte Praxis. Die schriftlich fixierten curricularen Grundlagen weisen auf eine weitgehende Inhaltsorientierung und nur punktuell auf eine Kompetenzorientierung des Unterrichts hin.

Insgesamt ist festzuhalten, dass eine systematische Teamarbeit, die zu einer verbindlichen Abstimmung von Inhalten, Methoden und Materialien führt, an der Schule Fünfhausen erst ansatzweise erkennbar ist.

- eher schwach** 2.2 Zusammenarbeiten

Unterrichtsentwicklung: Feedback

Die Leistungserwartungen an der Schule Fünfhausen-Warwisch sind weitgehend transparent. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in den Lernentwicklungsgesprächen Rückmeldungen zu ihren Leistungen und zum jeweiligen Lernentwicklungsstand. Die Beteiligten machen deutlich, dass die mit dem Feedback verbundenen Ansatzpunkte zur individuellen För-

derung in ihrer Differenziertheit sehr unterschiedlich sind. Eine individuelle Begleitung der Lernentwicklung, innerhalb derer die Schülerinnen und Schüler gezielt darin unterstützt werden, zunehmend Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen, ist nicht durchgängig erkennbar.

Die Nutzung von Schülerfeedback, bei dem durch ein systematisches Gespräch über das Lernen ein besseres Verständnis der Prozesse im Unterricht bei allen Schulbeteiligten bewirkt wird, findet nur punktuell statt. Eine darüber hinausgehende, systematisch aufgestellte Feedbackkultur, die sich beispielsweise in regelhaft stattfindenden kollegialen Hospitationen oder in Hospitationen durch Fachleitungen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Unterrichts zeigt, gibt es an der Schule nicht.

eher 2.5 Lernentwicklung begleiten und Leistungen
schwach beurteilen
2.6 Den Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln

Unterrichtsqualität

In Bezug auf die Gestaltung von Erziehungsprozessen gibt es an der Schule Fünfhausen-Warwisch einen weitreichenden Konsens bei allen Akteuren (Pädagoginnen und Pädagogen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern) über die Verbindlichkeit der vereinbarten Regeln. Derzeit arbeitet die Schule unter Einbeziehung aller Beteiligten an einem gemeinsamen konstruktiven Umgang mit Regelverstößen.

Insgesamt zeichnet sich der Unterricht der Schule Fünfhausen-Warwisch durch eine effiziente Klassenführung, ein gutes Unterrichtsklima, eine angemessene Methodenvariation, weitgehend klare Lernziele und systematische Lernerfolgskontrollen aus. Eine Selbstorganisation des Lernprozesses ist im beobachteten Unterricht teilweise wahrnehmbar.

Eine dem erklärten Ziel entsprechende einheitliche Unterrichtskultur, die davon geprägt ist, Kompetenzorientierung zu vermitteln, eine Reflexion des eigenen Lernens anzuregen und den Schülerinnen und Schülern individuelle und differenzierte Herausforderungen zu bieten, ist nur ansatzweise zu erkennen.

Im Bereich der zusätzlichen Förderung gelingt es überwiegend, die Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht zu fördern. Die Schule hat es sich zur Aufgabe gemacht, im Rahmen des schulinternen Förderkonzepts alle Fördermaßnahmen sowohl im Vormittags- als im Nachmittagsbereich intensiver zu verzahnen.

- eher stark**
- 2.1 Die Lehr- und Lernprozesse gestalten
 - 2.3 Zusätzliche Förderung gewährleisten
 - 2.4 Erziehungsprozesse gestalten

Wirkungen und Ergebnisse

Alle Schulbeteiligten betonen in besonderer Weise die familiäre Atmosphäre und das vielfältige Schulleben an der Schule Fünfhausen-Warwisch. Die Schülerinnen und Schüler nehmen vor allem das Miteinander der Schülerinnen und Schüler untereinander, aber auch jenes zwischen den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern als sehr positiv wahr. Die Eltern fühlen sich sehr deutlich mit der Schule verbunden und äußern sich überwiegend zufrieden. Die Lehrkräfte sind weitgehend zufrieden und arbeiten gerne an der Schule.

- eher stark**
- 3.4 Einverständnis und Akzeptanz
 - 3.5 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- ohne Bewertung**
- 3.2 Bildungslaufbahnen und Schulabschlüsse
 - 3.3 Anschlüsse und nachhaltige Wirkung